



KLÖNSCHNACK



September 2026 - Dezember 2026

Ausgabe: 87

Marine-Kameradschaft Leverkusen 1924 e.V.



Vorstand 2026 – 2028

1. 1. Vorsitzender: Kam. Dieter Thomas



Tel.: 0176-70931451

2. Vorsitzender: Kam. Horst Stomberg



Tel.: 0214-5005018

*1. Schriftführer: (komm)
Kam. Horst Stomberg*



Tel.: 0214-5005018

2. Schriftführer: H.-Peter Gornik



Tel.: 02171-341902

1. Schatzmeister: Kam. Peter Mantler



Tel.: 0214-601884

2. Schatzmeister: Kam. Leo Claes



Tel.: 02171-760827

Chorleiter: Kam. Uwe Wetzstein



Tel.: 0214-42472

2. Beizitzer: Kameradin Andrea Wetzstein



*1. Beisitzer: Kam. Ralf Niebel
Tel.: 02171-89669*



Tel.: 0214-42472





Gaststätte seit 1872 Norhausen



Vereinslokal
Marine-Kameradschaft
Leverkusen 1924 e.V.

Gaststätte Norhausen
Felderstraße 17
51371 Leverkusen
Telefon 02 14/2 13 55

www.gaststaette-norhausen.de

Donnerstag: 03.09.2026 Stammtisch

Donnerstag: 08.10.2026 Mitgliederversammlung

Donnerstag: 05.11.2026 Grünkohlessen

Donnerstag: 03.12.2026 Stammtisch

18.00 Uhr

Vereinslokal Norhausen
Felderstraße 17 51371 Leverkusen

Der Vorstand

Shanty-Chor Proben

*jeden Dienstag **18.00 Uhr – 20.00 Uhr***

DRK Begegnungsstätte Burscheider Str, 178 Bergisch – Neukirchen



Impressum

Herausgeber: Marine-Kameradschaft Leverkusen 1924 e.V.

Redaktion: Kam. Manfred Grebe

Redaktionsschluss: Jeweils drei Wochen vor Erscheinen

E-Mail: leverkusener-shanty-chor.de





GEBURTSTAGE

September

MK/SC Claes, Leo
MK/SC Gansen, Werner
MK/SC Müller, Peter
MK Schreiber, Ulrike

Oktober

MK/SC Stomberg, Horst (80)
MK Pieper, Bernd
MK/SC Müller, Norbert

November

MK/SC Rudolph, Ditmar

Dezember

MK/SC Kellmann, Heinz
MK Stomberg, Hannelore



*Für das neue Lebensjahr wünschen wir allen
Geburtstagskindern Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.*

MK- Jubiläen

*Didschies Klaus 20 Jahre
Gansen Werner 40 Jahre*

Herzlichen Glückwunsch

Der Vorstand

*Allen erkrankten Kameradinnen und Kameraden
die besten Genesungswünsche.*





MK - Fahrt nach Antwerpen

Eine Gruppe von sieben MK-Mitgliedern besuchte vom 03.06. - 06.06.2026 unsere Marinefreunde in Antwerpen mit einem kleinen Reisebus unseres Kameraden Dieter Reichel. Steuermann war unser Schatzmeister Peter Mantler mit seinem Co-Piloten Uwe Wetzstein. Zur Begrüßung ging es nach Mortsel zu Rita und Ludo Verhulst, wo wir vom Präsidenten der Antwerpener Marinekameraden herzlich empfangen wurden. Anschließend fuhren wir kreuz und quer durch Antwerpen zu unserem Hotel Prize by Radison.



Bild am Scheldeufer in Antwerpen

Foto: MK

Am ersten Abend erlebten wir in einem nahegelegenen spanischen Lokal mexikanische Folklore. Der nächste Tag, Donnerstag, der 04.06., war als „Antwerpen kennenlernen Tag“ vorgesehen. Zuerst gingen wir bei regnerischem Wetter zum neuen MAS Museum am alten Hafengelände, wo uns unsere Gastgeber Rita und Ludo als Stadtführer empfingen. Vom Dach des Museums hat man einen herrlichen Ausblick über Antwerpen. Danach wurde die Innenstadt von Antwerpen aufgesucht, wobei wichtige Sehenswürdigkeiten, wie die Schipperstraat, das Rathaus mit dem Denkmal, das Scheldeufer, die Einkaufsstraße Meir und der imposant Welterbe Bahnhof nicht fehlen durften. Auch die Antwerpener Fritten und das Antwerpener Bier wurden probiert. Nachdem die Füße vom Umherlaufen platt waren, erholten wir uns beim Abendessen in einem griechischen Restaurant. Der Freitag war maritim für eine Schiffstour auf der Schelde vorgesehen. Am Schiffsanleger Steen empfing uns eine Abordnung der Antwerpener Marine-





kameraden mit Frauen, sodass wir den Wasserbus um 10:00 Uhr Richtung Festung Liefkenshoek und Lillo entern konnten. Unterwegs auf der Schelde passierten uns steuerbord drei niederländische Marineschiffe, die nach Antwerpen fuhren. Vorbei an chemischen und petrochemischen Fabriken haben wir die Festungsanlage Liefkenshoek am linken Scheldeufer erreicht. Die Festungen Liefkenshoek und Lillo haben früher Antwerpen von der Seeseite geschützt. Dort wurde uns von einer Fremdenführerin das Fort und seine Geschichte erklärt. Anschließend suchten wir das dortige Restaurant auf, wo wir angemeldet waren. Etwas später setzen wir mit der Fähre von Liefkenshoek nach Lillo auf das rechte Scheldeufer über. In einer Kneipe suchten wir Schutz vor einem heftigen Regenschauer. Ein kleiner Dorfrundgang beendete den Aufenthalt in Lillo, wo es mit der Fähre zurück nach Antwerpen ging.

Das Abendessen wurde mit unseren Gastgebern in einem italienischen Restaurant eingenommen. So endete der maritime Teil unseres Besuches.

Am Samstagmorgen hieß es Abschied nehmen von Antwerpen mit dem Eindruck, zwei anstrengende und doch schöne sowie erlebnisreiche Tage mit Freunden erlebt zu haben. Vielleicht gibt es ein Wiedersehen!

Kam. Horst Stomberg





MK Grillen 2026

Am 18.07.2026 haben wir wieder unser traditionelles Grillfest bei Kameradin Karin Borchert durchgeführt, daß wieder zahlreiche Mitglieder besuchten. Damit wir auch nicht darben mussten, hat unser Schatzmeister Kam. Peter Mantler für das nötige Grillgut gesorgt und hat, trotz der Hitze am Grill, tapfer durchgehalten und gegrillt. Dazu gab es wie immer leckeren Salat in verschiedenen Variationen, die die Damen der Marinekameradschaft zubereitet haben. Natürlich gab es auch das eine oder andere Kölsch. Auch der Köm durfte nicht fehlen. Als unser Kam. Dieter Reichel die „Quetsch“ rausholte, wurde sangeskräftig angestimmt und unser Shanty Chor sang die bekannten Lieder aus unserem Repertoire zur Freude der Damenrunde und natürlich aller Teilnehmer.



Fotos: MK

Gefeiert, gesungen und geklönt wurde bis in den späten Abend und wir hatten einen wirklich schönen Tag in der Hütte von Kameradin Karin.

Lieben Dank an Kameradin Karin, daß wir wieder in der Hütte feiern durften, Dank auch an Kam. Peter Mantler für das Einkaufen und Grillen, und Dank an die vielen Hände der Damen, die zum schönen Tag beigetragen haben mit Salaten und Brot.

Wir freuen uns auf das nächste Grillfest

Euer Kam. Dieter Thomas 1. Vorsitzender





SCHIFFBRÜCKE-WUPPERMÜNDUNG



Eine Brückenverbindung als letzter Übergang vor der Mündung der Wupper in den Rhein ist schon für das Jahr 1775 mit dem Namen An der kaiserlichen Brücke belegt. Bis zum Ende des 19. Jahrhundert gibt es keine weiteren Aufzeichnungen. Sie wurde dann durch einen Fährbetrieb ersetzt. Begingt durch den industriellen Aufschwung und den gestiegenen Personenverkehr wurde 1920 an dieser Stelle die Schiffssteganlage errichtet. In den 1920ern erhielt ein Heinrich Giess die Fährrechte von Rheindorf nach Rheinkassel auf der anderen Rheinseite. 1929 ersetzte Gless die Steganlage durch eine dauerhafte Anlage und erhob gleichzeitig Brückenzoll von den Benutzern. Ab 1938 trat ein Vertrag mit der Stadt Leverkusen in Kraft, der den Brückenzoll durch einen Zuschuss der Stadt ersetzte. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Brückenanlage 1945 gesprengt. Mit Unterstützung der Stadt Leverkusen baute Gless mit Pontons eine neue Brücke, die aber im Hochwasser 1956/57 abgetrieben und stark beschädigt wurde. Gless erwarb nacheinander einen Klipper und eine Tjalk und machte sie zu schwimmenden Tragpfeilern für eine neue Schiffsbrücke. Diese nannte er Einigkeit und Freiheit. 1967 erwarb er mit dem Aalschokker das dritte Schiff und gab ihm den Namen Recht.



Rheinklipper - Freiheit



Aalfangschiff - Recht



Lastensegler - Einigkeit





Trotz der Verlegung der Wuppermündung in den 1970er Jahren nach Norden blieb die Anlage ein beliebtes Ausflugsziel. Die Bedeutung als Übergang verlor sich aber. Als 1974 Cless starb, wurde sie von seinem Schwiegersohn weitergeführt. Ende der 1970er Jahre stellte die Stadt die Subvention ein und stellte hohe Anforderungen an den Weiterbetrieb der Anlage, die 1982 von den Erben an Heinrich Schallenberg verkauft. Anschließend erfolgte die Sanierung.

Am 14. Juli 1983 wurde die Brückenanlage in die Denkmalliste der Stadt Leverkusen eingetragen. Anfang der 1990er Jahre erfolgte ein weiterer Eigentümerwechsel. Im September 1992 wurden durch einen Brand große Teile der Aufbauten auf der Recht zerstört, das Boot ging unter. THW und Feuerwehr sicherten 1992-1995 die Anlage. Die Eigentümerverhältnisse waren in dieser Zeit ungeklärt. Es bildete sich eine Initiative zur Rettung der Brückenanlage, die am 26. Oktober 1995 zur Gründung des gemeinnützigen Fördervereins Schiffsbrücke Wuppermündung e.V. führte. Schallenberg kaufte zusammen mit der Sparkasse Leverkusen die Anlage und übergab sie am 14. Februar 1996 dem Förderverein als Spende. Eine Sanierung begann im Dezember 1997, als die Schiffe nach Lemmer zu einer Werft überführt wurden. Nacheinander wurden die Schiffe saniert und kamen am 1. September 2003 zurück. Bis April 2004 dauerte der Innenausbau der Tjalk. Im November 2007 wurde bekannt gegeben, dass im Rahmen der Regionale 2010 auch die Wupperbrücke Einigkeit, Recht und Freiheit gefördert wird. Am 26. August 2012 wurde im Beisein von Minister Groschek Richtfest gefeiert. Die Brücke wurde am Ostersonntag, den 20. April 2014 wiedereröffnet.



Quelle: Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e.V.





Shanty-Chor Leverkusen 1970
Chorprobe in Köln-Flittard
bei Kam. Harry Stutz



Bilder: SC





KUGELBARKE CUXHAVEN

Die Kugelbarke ist ein aus Holz errichtetes Seezeichen in Cuxhaven. Gemessen vom mittleren Tidehochwasser bis zur Mitte der kleinen Kugel beträgt ihre Höhe 28,4 m. Der Ausdruck Barke geht auf das Mittelalter zurück, in dem alle Seezeichen-auch Leuchttürme-sogenannt wurden. Sie ist das Wahrzeichen von Cuxhaven und seit 1913 im Wappen der Stadt abgebildet. Die Kugelbarke wird nachts als Touristenattraktion angestrahlt. Sie bildet die seewärtige Begrenzung der Elbe, also das Ende der Binnenelbe nach dem Bundeswasserstraßengesetz.

Die Kugelbarke steht an einem stark befahrenen Schifffahrtsweg in Cuxhaven-Döse und war ein wichtiger Orientierungspunkt für die Schifffahrt. Geographisch endet hier die Elbe, und es beginnt die Nordsee; aus nautischer Sicht trennt sie Außen- und Unterelbe. Die Elbmündung hat auf Höhe der Kugelbarke eine Breite von etwa 18 km. Die Kugelbarke befindet sich in der Nähe des nördlichsten Punktes Niedersachsens. Symbolisch betrachtet trennt das Seezeichen das Elbe- und das Wasser-Mündungsgebiet voneinander.



Errichtet wurde die erste, 85 Fuß (24,4 m hohe Kugelbarke vermutlich im Dezember 1703 auf Veranlassung des Lotseninspektors Paul Allers, nachdem der bis zu dem Zeitpunkt dort vorhandene Peilpunkt, eine Gruppe von Bäumen, von einer heftigen Sturmflut fortgespült worden war. Das Bauwerk wurde aus Holz errichtet und besaß nie eine hohe Lebensdauer, da Holzfäulnis, Witterung, Sturm und Flut der Barke heftig zusetzten. Spätestens nach 30 Jahren musste sie jeweils erneuert oder instand gesetzt werden. Die erste Erneuerung fand vermutlich 1737 statt. Seit 1782 ist die Kugelbarke dauerhaft über einen Damm zu Fuß erreichbar. 1853 wurde das Licht der Kugelbarke als nächtliche Orientierungshilfe eingerichtet, um die schwierige Fahrwasserkrümmung zu markieren. Das Leuchtfeuer brannte in einer Hütte. Die sich innerhalb der Kugelbarke befand. 1867 wurde die Kugelbarke nach Plänen des Wasserbauinspektors Hugo Lentz auf eine runde Plattform aus Granitblöcken gesetzt. Beim Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges im Jahr 1870 wurde die Leuchthütte aus taktischen Gründen abgebaut, um den Feind keinen Anhaltspunkt zu bieten. Auch zu Beginn des ersten Weltkriegs musste die Kugelbarke weichen. 1924 wurde sie neu errichtet. Allerdings wurden anstelle der namensgebenden Kugel zwei runde rechtwinklige zusammengesetzte Scheiben an der Spitze angebracht.





Das Kugelbarkenlicht wurde ab 1878 nur noch als Reserve benötigt, da ein Feuerschiff ganzjährig ausgelegt wurde.

Der Seefunkpionier Jonnathan Zenneck versuchte um 1900, eine Funkverbindung zwischen dem Festland und den Schiffen auf der See herzustellen. Innerhalb der Kugelbarke wurde eine Hütte errichtet, die mit den dafür notwendigen Antennen und technischen Geräten für die allererste Küsterstelle ausgestattet war.



2001 gab die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung die Kugelbarke an das Bundesvermögensamt zurück, da das Seezeichen seine nautische Bedeutung verloren hatte. Es wurde dann eine Stiftung zum Erhalt dieses historischen Wahrzeichens gegründet. So ist die Kugelbarke seit 2002 im Besitz der Stadt Cuxhaven und steht unter Denkmalschutz.

Die heutige Konstruktion stammt aus der Zeit nach 1945.



Quelle: Wikipedia-Kugelbarke





Rückblicke Marine-Kameradschaft Leverkusen 1924 e.V.



Vatertag 2001 Kleingärtnerverein leverkusen/Alkenrath



Maritim Museum Peenemünde 2006

Fotos: MK





Rückblicke Shanty-Chor Leverkusen 1970



Shanty-Chor Leverkusen Kam. Peter Franz



Shanty-Chor Leverkusen 40 Jahre IGBCE Seniorenarbeitskreis Leverkusen

Foto: SC





Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 08.10.26

Vereinslokal Norhausen

18.00 Uhr



Grünkohlessen

Donnerstag, den 05.01.26

Vereinslokal Norhausen

18.00 Uhr



Adventabend der Marinefrauen

Samstag, den 05.12.2026

Vereinslokal Norhausen

17.00 Uhr



Maritimes Weihnachtskonzert

Sonntag, den 06.12.26

Leverkusen-Alkenrath

Am Marktplatz

Kath. Kirche St. Johannes der Täufer

16.00 Uhr





Quelle: DELIUS KLASING

*"Ich befinde mich in einer Notlage.
Haben Sie einen Korkenzieher?"*